



Sehr verehrte Damen und Herren,  
liebe Gemeindeglieder!

Die Passionszeit - besonders der Karfreitag erinnern uns an das Leiden und Sterben Jesu Christi. Leiden und Sterben sind für uns das Gegenteil von Handeln und Leben. Was wir im Leben suchen, sind Gesundheit, Kraft und Erfolg. Das Leid aber bringt das Gegenteil: es macht uns krank, mutlos und schwach. Darum fürchten wir das Leid, denn es macht das Leben schwer und in unseren Augen oft sinnlos.

Das Leid kennt viele Schauplätze. Es kann im Krankenzimmer anfangen, durch berufliche Schwierigkeiten kommen und Ehe und Familie bedrängen. Das Leben kann zur Qual werden, wenn sich das Leid eingenistet hat.

Deshalb gehen wir gern dem Leid aus dem Wege. Wir sagen "nein" dazu, wenn es uns überfällt. Wir lehnen uns auf und beklagen unser Schicksal, wenn wir plötzlich auf der Dunkelseite des Lebens stehen.

Ganz anders ist es in der Passion Christi. Jesus geht dem Leiden nicht aus dem Weg. Er bleibt bei seiner Sache. Er bleibt dabei, ganz im Vertrauen vor Gott zu leben und ALLES von Gott zu erwarten. Dabei bleibt das Leid nicht ausgeklammert, sondern begleitet ihn bis in den Tod.

Warum gelingt es ihm, diesen Weg zu gehen? Warum gelingt es uns so selten, das Schwere zu bejahen und das Leid anzunehmen? - Jesus wußte und legte seine Sache in Gottes Hand. Er lebte, ganz auf Gott geworfen und mit Gott verbunden. Das war die Basis seines Lebens. Darum war er frei; frei gegenüber sich selbst und den Menschen. Nur weil er frei war, konnte er sich hingeben und sein Leben wagen als ein Opfer für andere.

Ob wir nicht von ihm lernen können? - Auch dann, wenn uns das Leben bedrängt, verzehrt und ver-

braucht? Ich glaube, daß es sich lohnt, von Jesus Christus zu lernen. Er zeigt eine neue Art zu leben und lädt uns ein, seinen Lebensversuch zu wagen. Mit ihm dürfen wir es wagen, in Vertrauen und Hingabe zu leben. Wir dürfen wissen: auch wir sind in Gottes Hand geborgen und gehalten. Im Glauben werden wir frei, frei von uns selbst und darum frei, das Leben auch im Leid zu bejahen. Wer so glaubt, erfährt, daß Gott unterwegs ist, um unsere Ohnmacht mit seiner Kraft zu überbauen.

Um darüber nachzudenken, laden die Gottesdienste der nächsten Tage ein.

Am Gründonnerstag Abendgottesdienst um 19.30 Uhr: Bildmeditation über das Antlitz des gekreuzigten Christus. Anschließend Abendmahlsfeier.

Am Karfreitag gedenken wir des Todes Jesu Christi: 9.30 Hauptgottesdienst mit Abendmahl.

Am Ostersonntag und Ostermontag freuen wir uns über den Anbruch der neuen Schöpfung: Gott hat dem Tode die Macht genommen und das Recht, über uns zu verfügen. Auch wir leben von der Hoffnung, die Christus, der HERR, bekanntgemacht hat.

Gottesdienste jeweils um 9.30 Uhr.  
Kindergottesdienst am 1. Osterfeiertag zur gleichen Zeit.

So viel für heute! Es grüßt Sie herzlich

Ihr  
*Burghard Siede.*

## Jugend in unserer Gemeinde

An jedem Dienstagabend treffen sich junge Leute im Gemeindefraum der Kirche. Gespräch, Geselligkeit und Spiel stehen auf dem Programm. Beginn: 19.00 Uhr. Leitung: Pfr. Siede

Nach den Osterferien beginnt die Jungschararbeit in zwei Gruppen für Jungen und Mädchen zwischen 8 und 11 Jahren. Den Zeitpunkt geben wir rechtzeitig in der Schule bekannt.

In den Pfingstferien veranstalten wir eine Erholungsfreizeit für junge Leute in Jugoslawien. Paddeln und Segeln zwischen den Inseln südlich von Pula/Istrien stehen auf dem Programm; Gespräch und Geselligkeit am Abend. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt: 10 Jugendliche, 2 Erwachsene. Kosten: 180.-- DM für 12 Tage, ALLES inbegriffen. Zeit: vom 19. Mai bis 30. Mai 1975.

Der neue Konfirmandenkurs für Jungen und Mädchen, die 1976 konfirmiert werden wollen, beginnt nach den Osterferien. Den Termin geben wir rechtzeitig in den Schulen bekannt. Für diesen Konfirmandenkurs ist im Sommer ein Zeltlager an der Jachen geplant.

Evang.-Luth. Pfarramt  
8172 Lenggries  
Anton-Dräxl-Str. 20